Günter Bentele

Lars Großkurth

René Seidenglanz

profession pressesprecher II

Berufsfeldstudie 2007

Inhalt

- Methodik
- Organisation
- Finanzierung
- Berufliches Handeln

5. Kritik
6. Werte
7. Trends
8. Fazit

Onlinebefragung

Stichprobe: n = 2312

**(etwa 20 Prozent aller angeschriebenen Personen;
36 Prozent BdP-Mitglieder)**

Feldphase: 21. Mai bis 21. Juni 2007

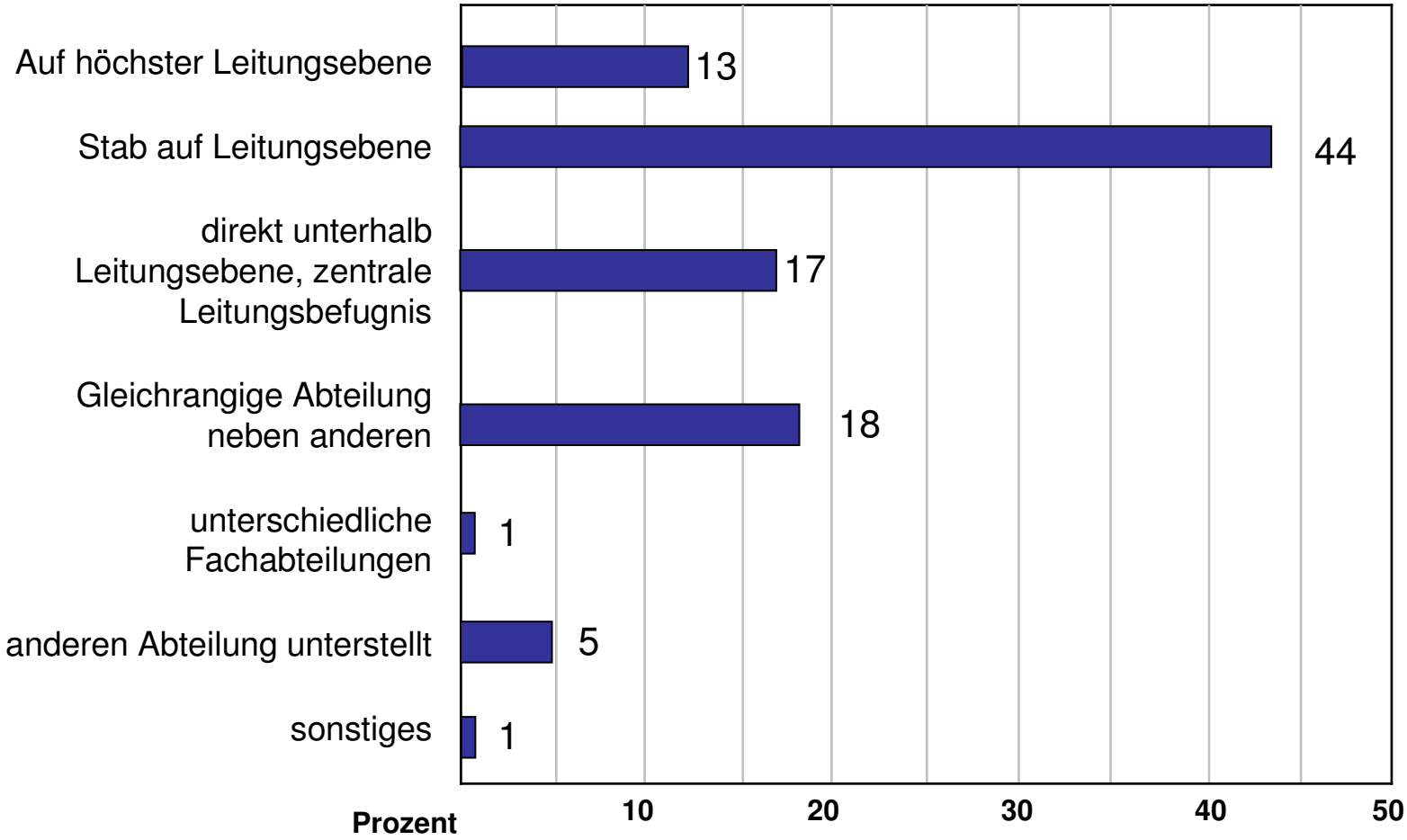
Untersucht wurden organisatorische und strategische Einbindung der PR/Organisationskommunikation, Berufliche Position und Berufliches Handeln und die Zusammenarbeit mit Journalisten

48 Fragen und Fragenkomplexe

2. PR/OK in der Organisation

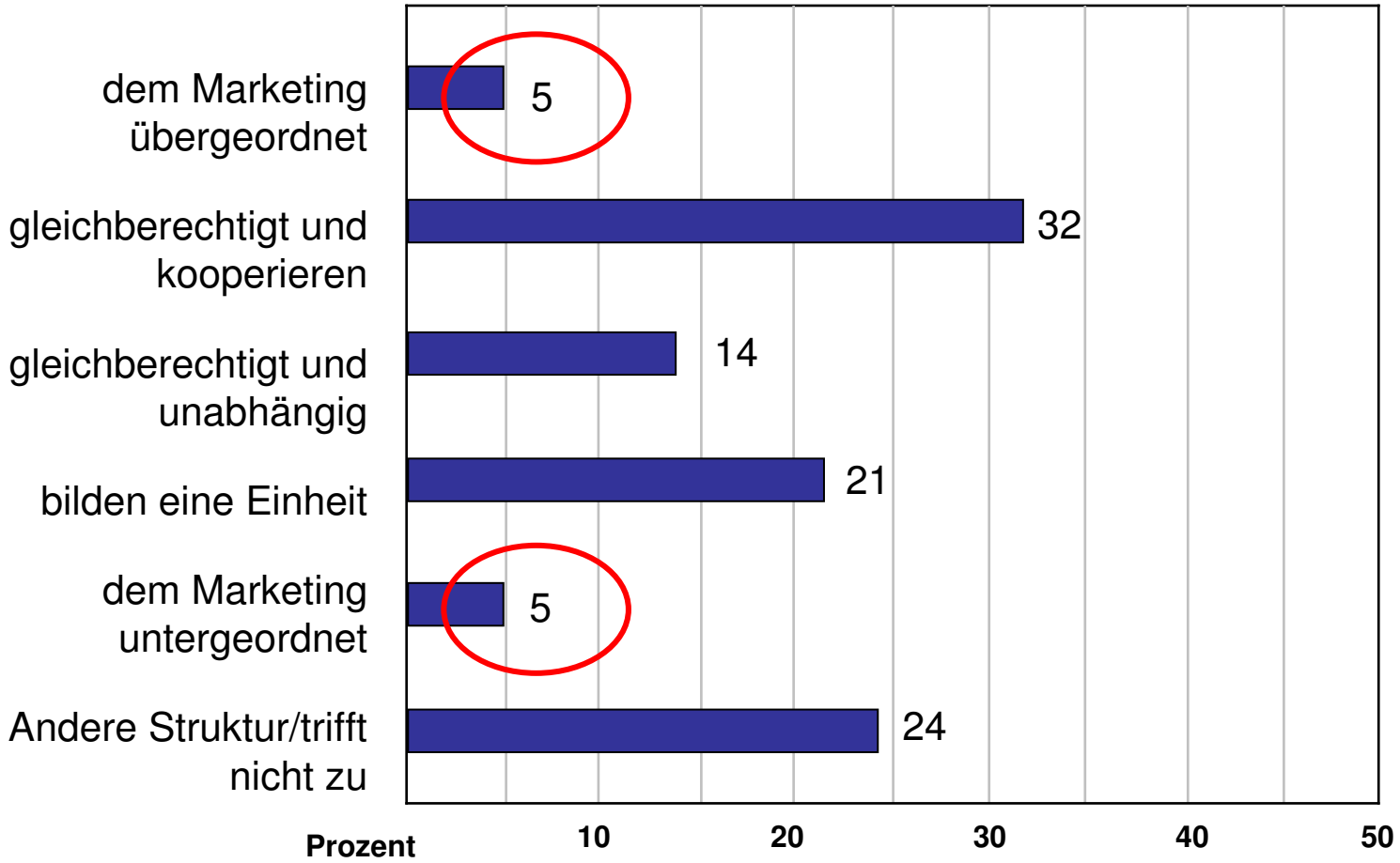
1. Methodik
2. Organisation
3. Finanzierung
4. Berufliches Handeln
5. Kritik
6. Werte
7. Trends
8. Fazit

Hierarchische Verortung von PR/OK in der Organisation



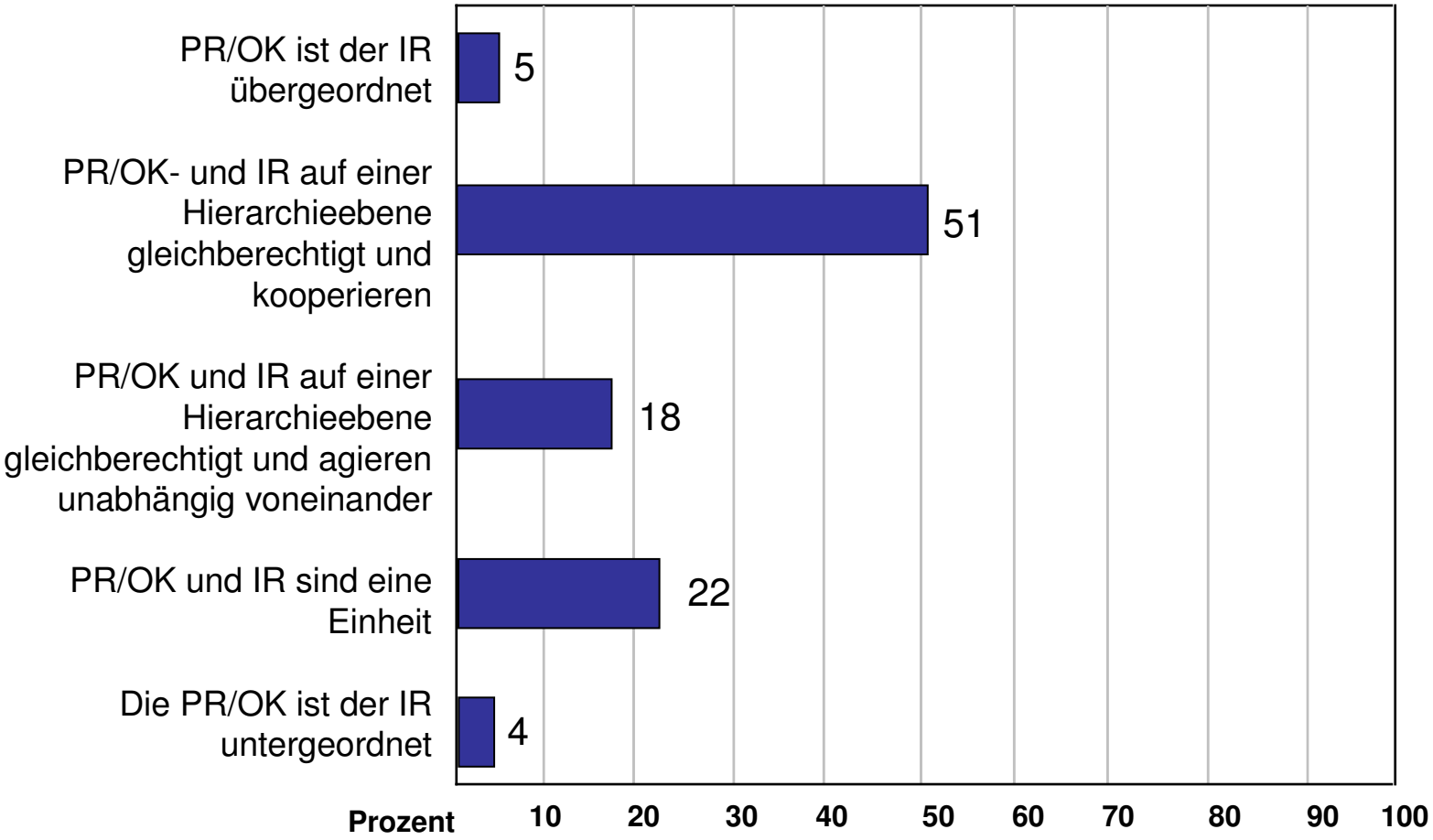
1. Methodik
2. Organisation
3. Finanzierung
4. Berufliches Handeln
5. Kritik
6. Werte
7. Trends
8. Fazit

Organisatorisches Verhältnis von PR/OK zum Marketing



1. Methodik
2. Organisation
3. Finanzierung
4. Berufliches Handeln
5. Kritik
6. Werte
7. Trends
8. Fazit

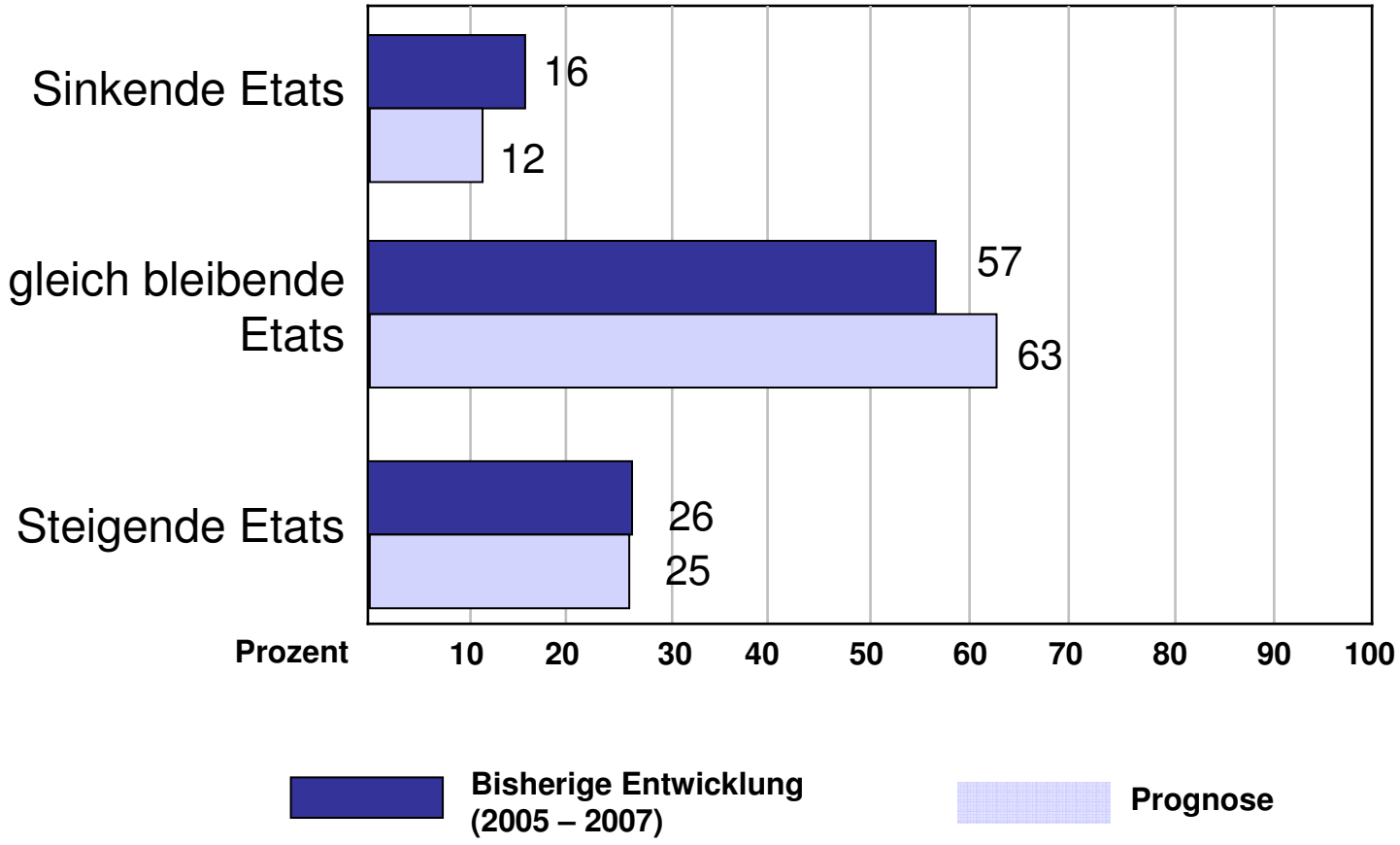
Organisatorisches Verhältnis von PR/OK zur Investor Relations



3. Finanzierung: Budgets und Einkommen

1. Methodik
2. Organisation
3. Finanzierung
4. Berufliches Handeln
5. Kritik
6. Werte
7. Trends
8. Fazit

Entwicklung und Prognose des PR-Budgets von Organisationen



1. Methodik
2. Organisation
3. Finanzierung
4. Berufliches Handeln
5. Kritik
6. Werte
7. Trends
8. Fazit

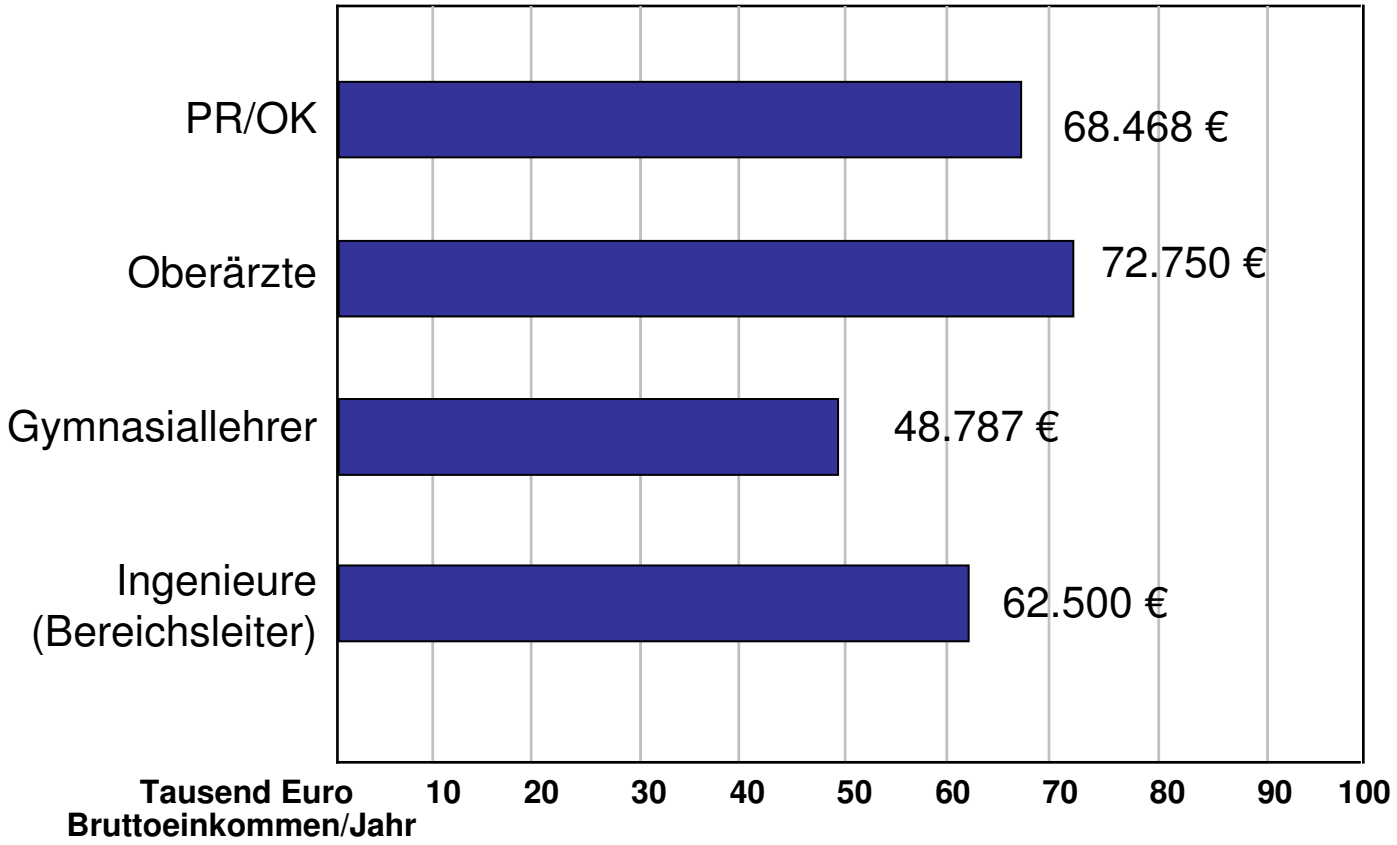
***Wie hoch ist Ihr jährliches Bruttoeinkommen*?**

Die größte Gruppe der Befragten (40 Prozent) verdienen zwischen 50.000 und 75.000 € brutto im Jahr

Das Durchschnittseinkommen aller Befragten beträgt ca. 68.500 Euro im Jahr.

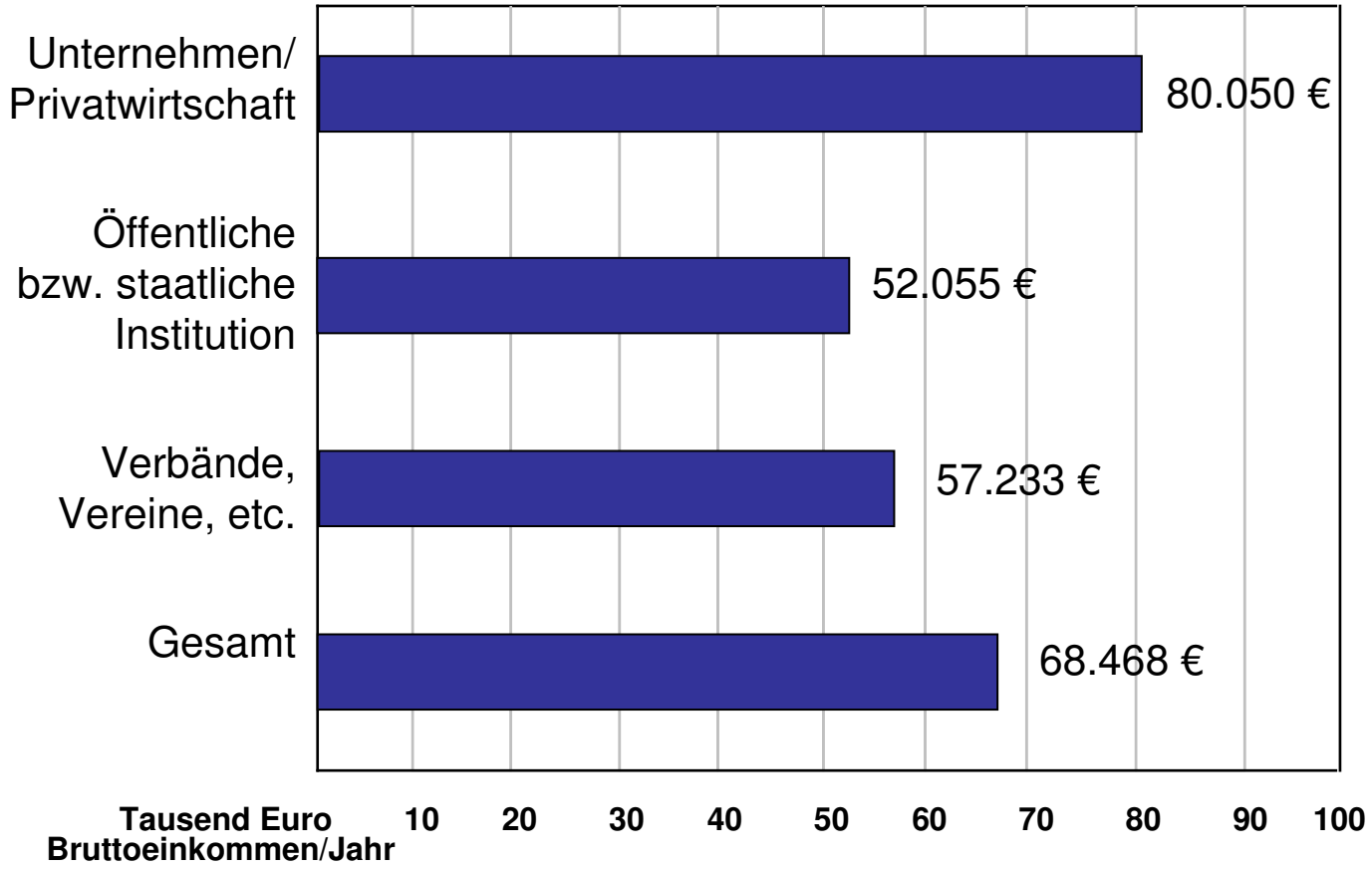
1. Methodik
2. Organisation
3. Finanzierung
4. Berufliches Handeln
5. Kritik
6. Werte
7. Trends
8. Fazit

Durchschnittliches Einkommen im Vergleich mit anderen Branchen



1. Methodik
2. Organisation
3. Finanzierung
4. Berufliches Handeln
5. Kritik
6. Werte
7. Trends
8. Fazit

Durchschnittliches Einkommen

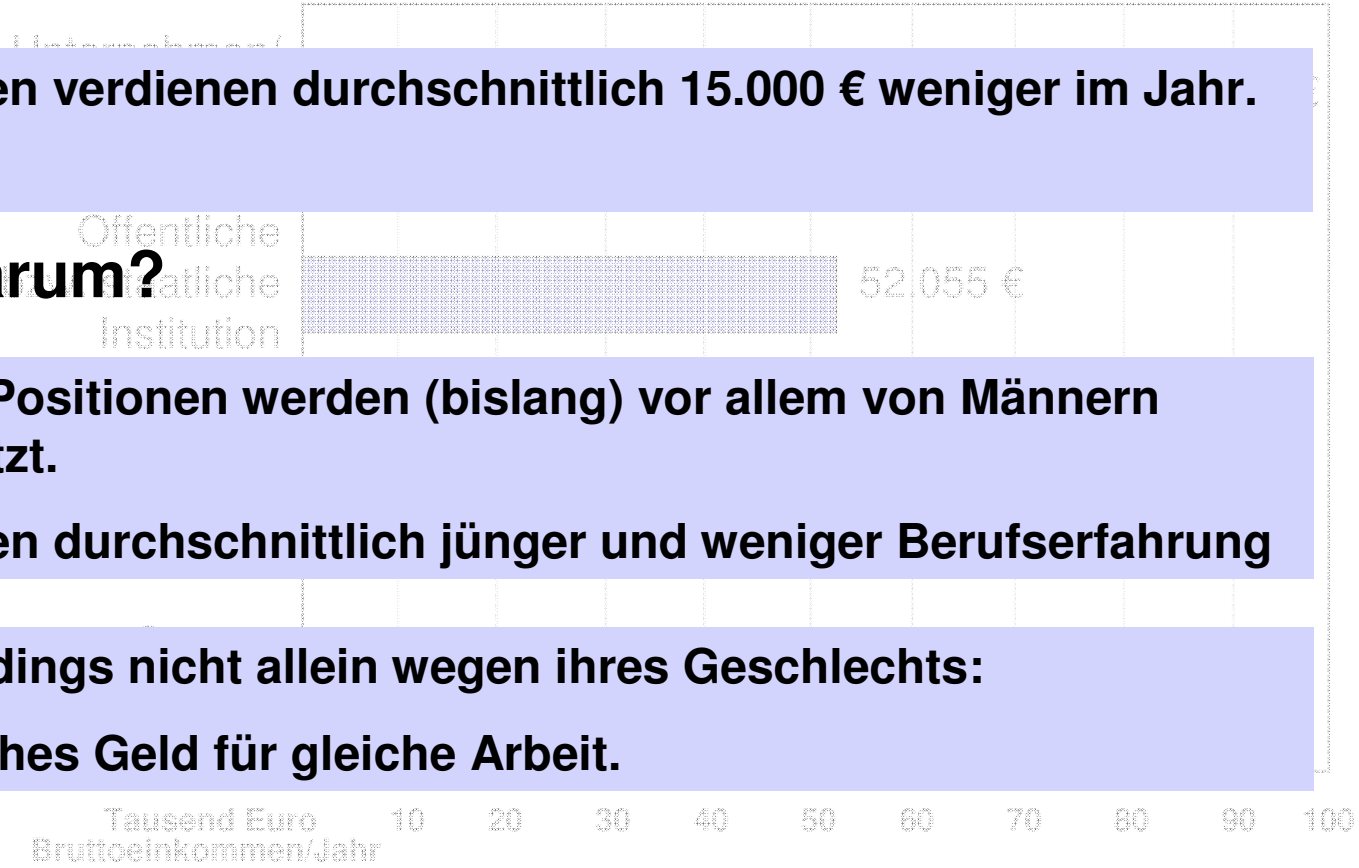


Durchschnittliches Einkommen

1. Methodik
2. Organisation
3. Finanzierung
4. Berufliches Handeln
5. Kritik
6. Werte
7. Trends
8. Fazit

Frauen verdienen durchschnittlich 15.000 € weniger im Jahr.

Warum?



Top-Positionen werden (bislang) vor allem von Männern besetzt.

Frauen durchschnittlich jünger und weniger Berufserfahrung

Allerdings nicht allein wegen ihres Geschlechts:

Gleiches Geld für gleiche Arbeit.

1. Methodik
2. Organisation
3. Finanzierung
4. Berufliches Handeln
5. Kritik
6. Werte
7. Trends
8. Fazit

Variable, erfolgsabhängige Bezahlung

Welchen Anteil Ihres Einkommens nehmen variable, erfolgsabhängige Komponenten ein?

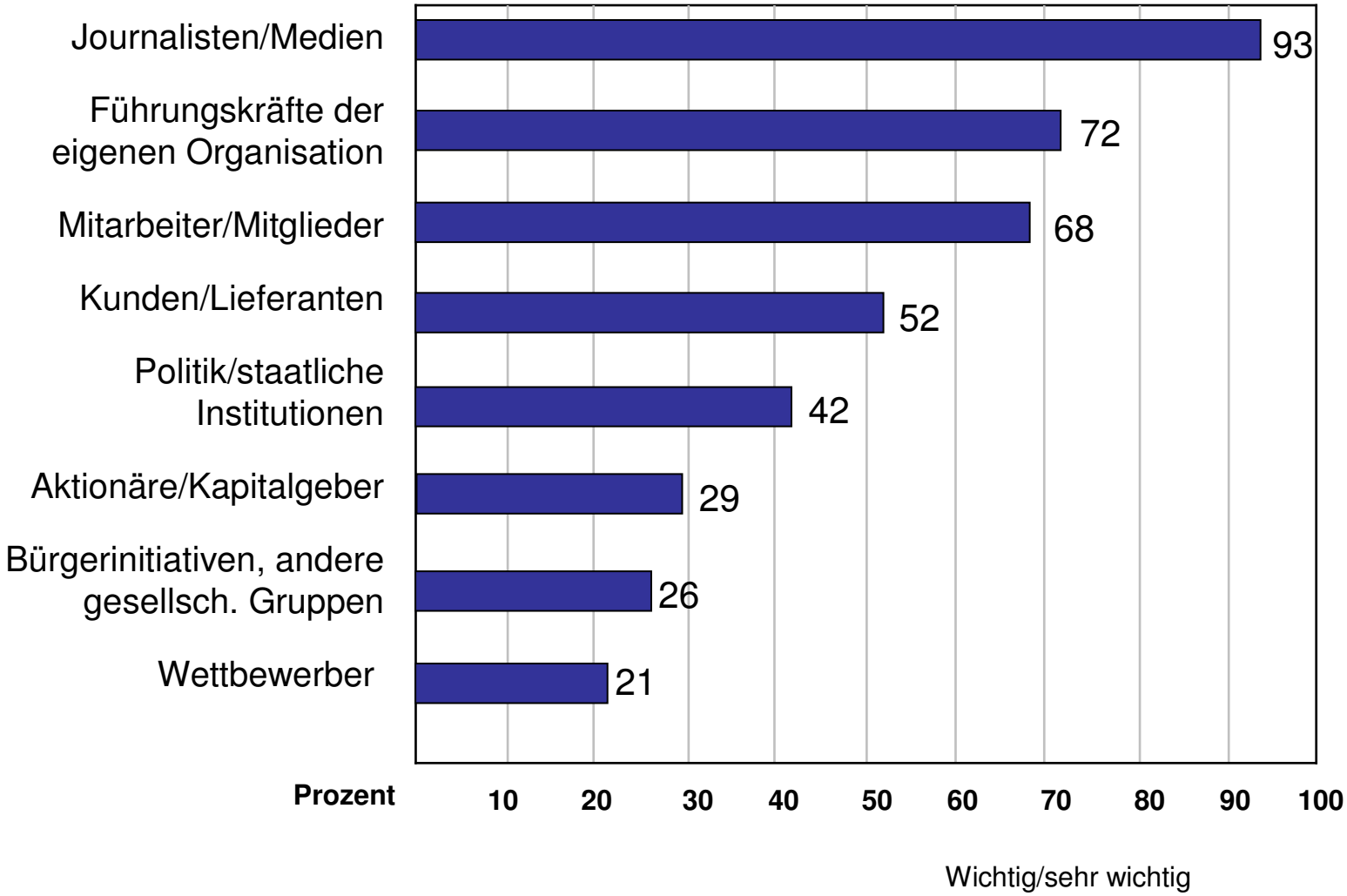
45 Prozent der Befragten beziehen Gehälter mit variablen, erfolgsabhängigen Bestandteilen

Insbesondere in der Privatwirtschaft ist das erfolgsabhängige Gehalt gang und gäbe (59 Prozent)

4. Berufliches Handeln und Selbstverständnis

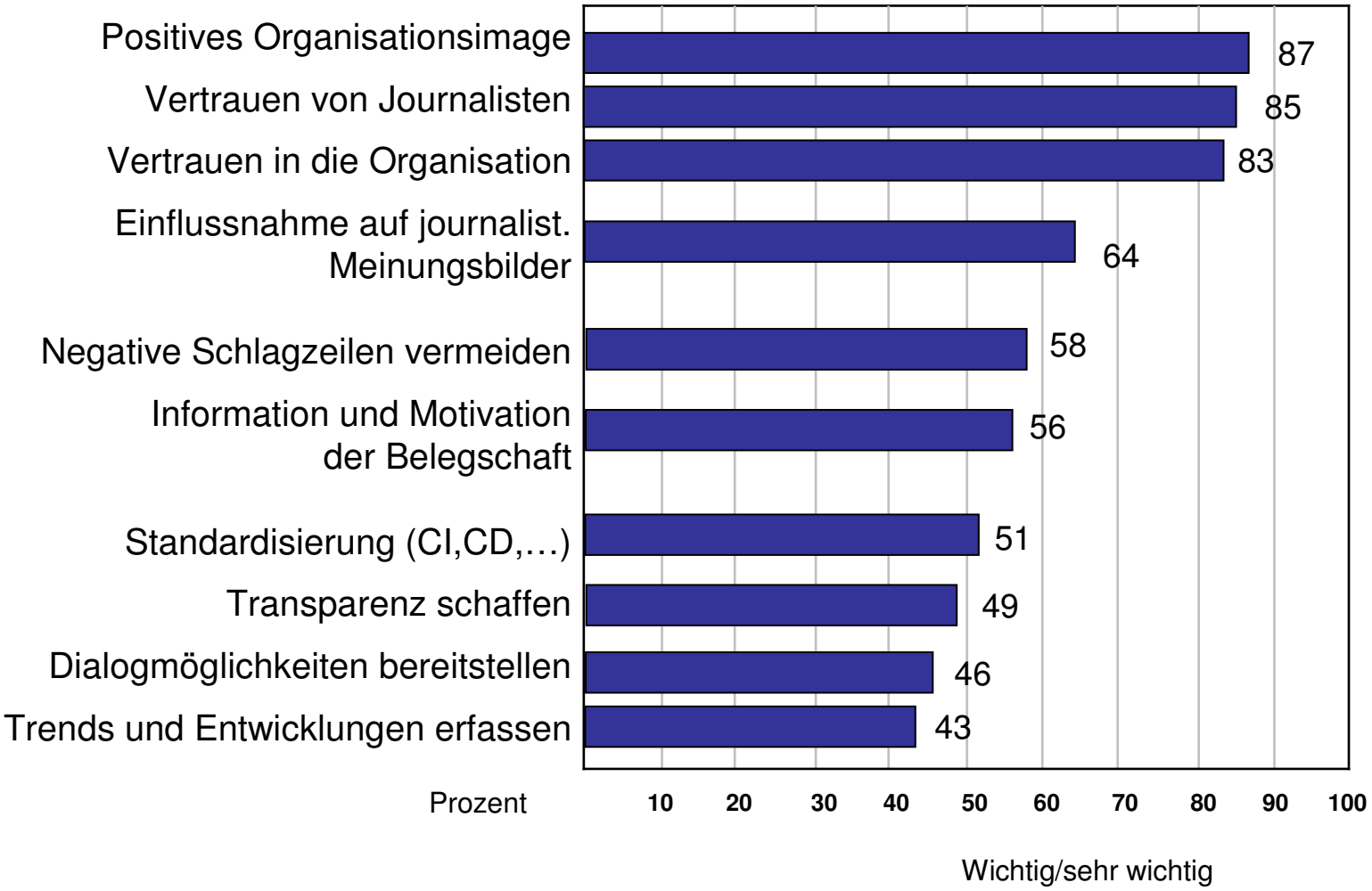
1. Methodik
2. Organisation
3. Finanzierung
4. **Berufliches Handeln**
5. Kritik
6. Werte
7. Trends
8. Fazit

Zielgruppen



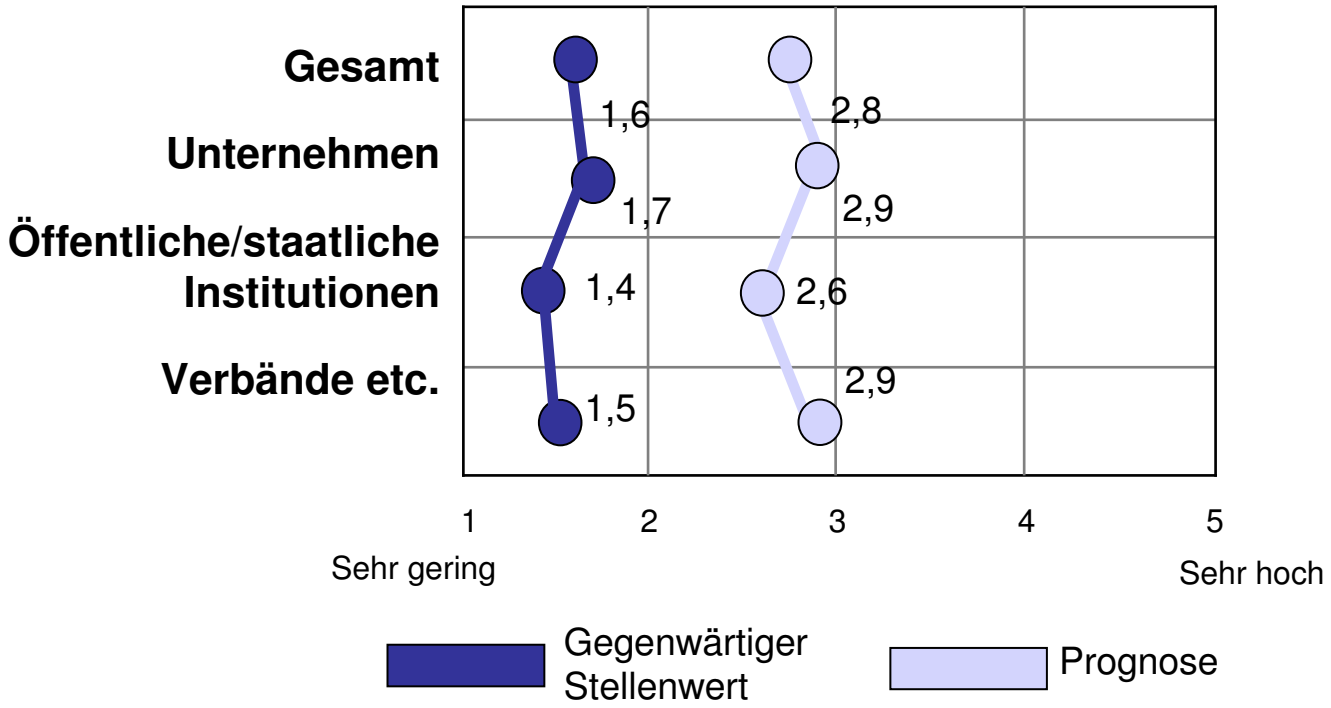
1. Methodik
2. Organisation
3. Finanzierung
4. **Berufliches Handeln**
5. Kritik
6. Werte
7. Trends
8. Fazit

Ziele



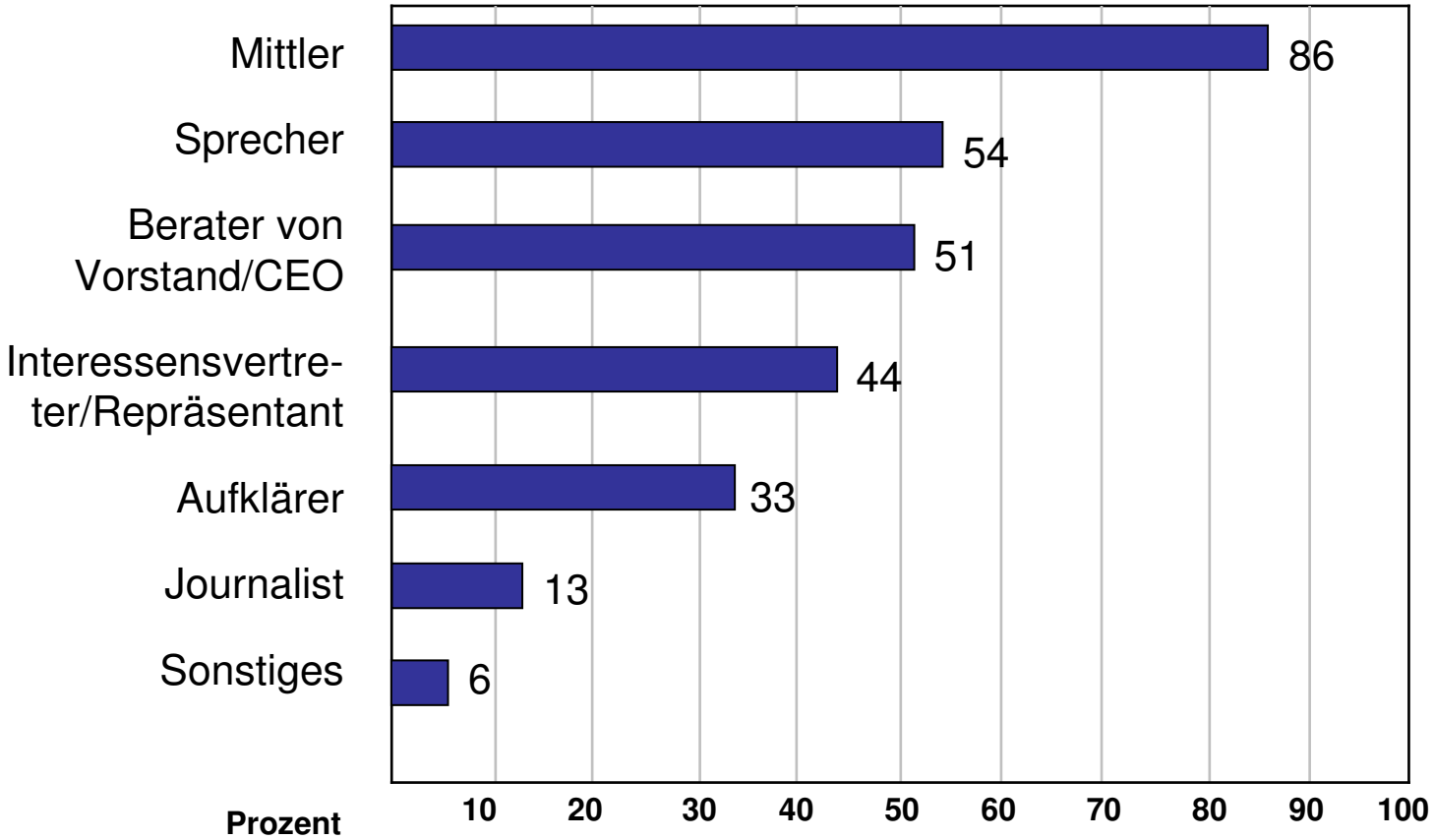
1. Methodik
2. Organisation
3. Finanzierung
4. Berufliches Handeln
5. Kritik
6. Werte
7. Trends
8. Fazit

Bedeutung von Web 2.0 für die Organisation, aktueller Stand und Prognose nach Organisationsart



1. Methodik
2. Organisation
3. Finanzierung
4. **Berufliches Handeln**
5. Kritik
6. Werte
7. Trends
8. Fazit

Selbstverständnis von Kommunikationsverantwortlichen



1. Methodik
2. Organisation
3. Finanzierung
4. Berufliches Handeln
5. Kritik
6. Werte
7. Trends
8. Fazit

85 Prozent der Befragten sind zufrieden oder sehr zufrieden mit ihrem Beruf

Was sind Gründe für Zufriedenheit?

Hohe Akzeptanz der PR/OK innerhalb der Organisation

Möglichkeiten, sich nach professionellen Gesichtspunkten in die Organisationspolitik einbringen zu können

Stellenwert von PR/OK (Hierarchie)

Funktion/Position

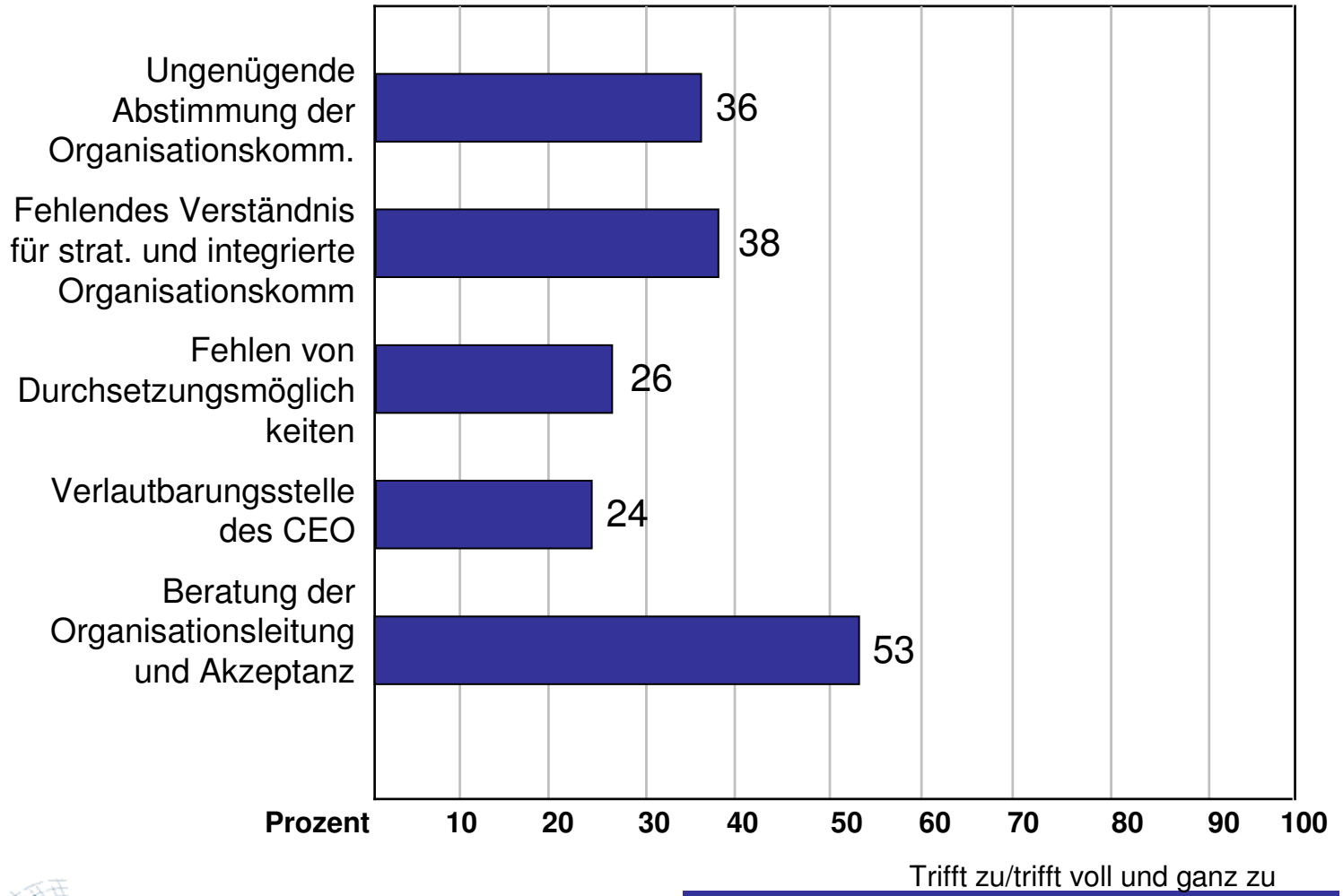
Außerdem (aber wenig entscheidend):

Einkommen

5. Kritik an Organisation, Branche und Journalisten

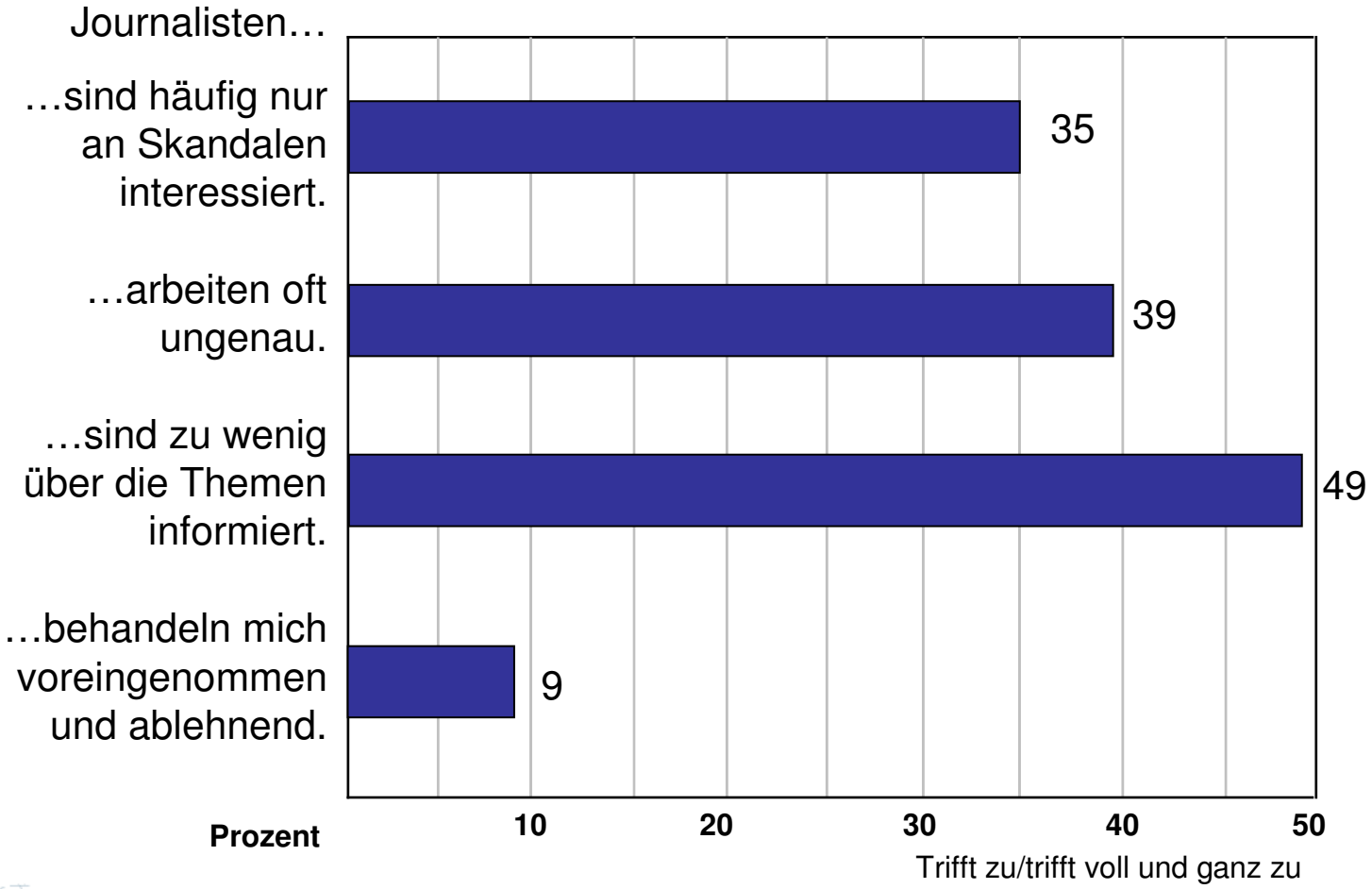
1. Methodik
2. Organisation
3. Finanzierung
4. Berufliches Handeln
5. Kritik
6. Werte
7. Trends
8. Fazit

Aussagen zur organisationsinternen Kooperation



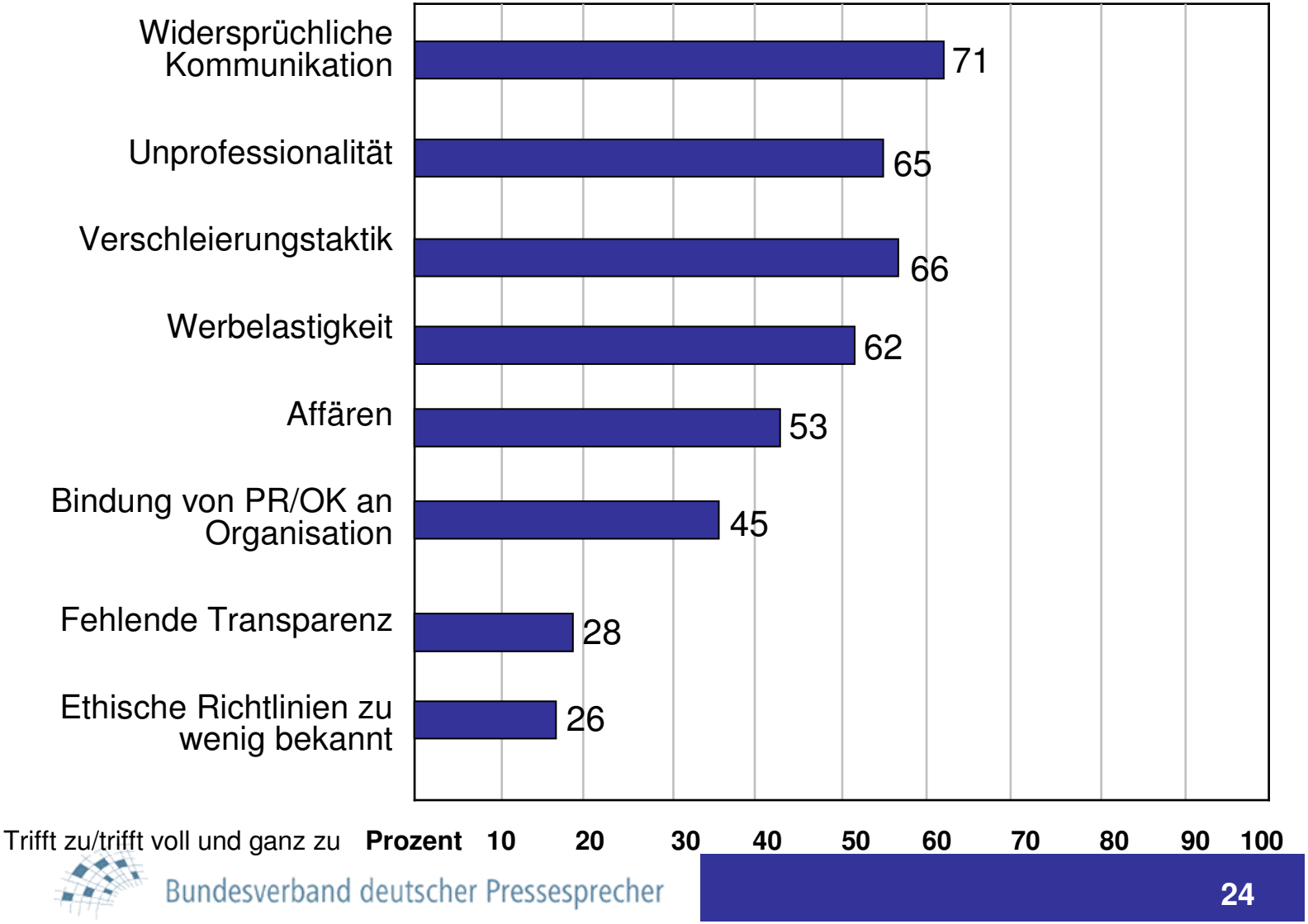
1. Methodik
2. Organisation
3. Finanzierung
4. Berufliches Handeln
5. Kritik
6. Werte
7. Trends
8. Fazit

Einschätzung der journalistischen Arbeitsweise



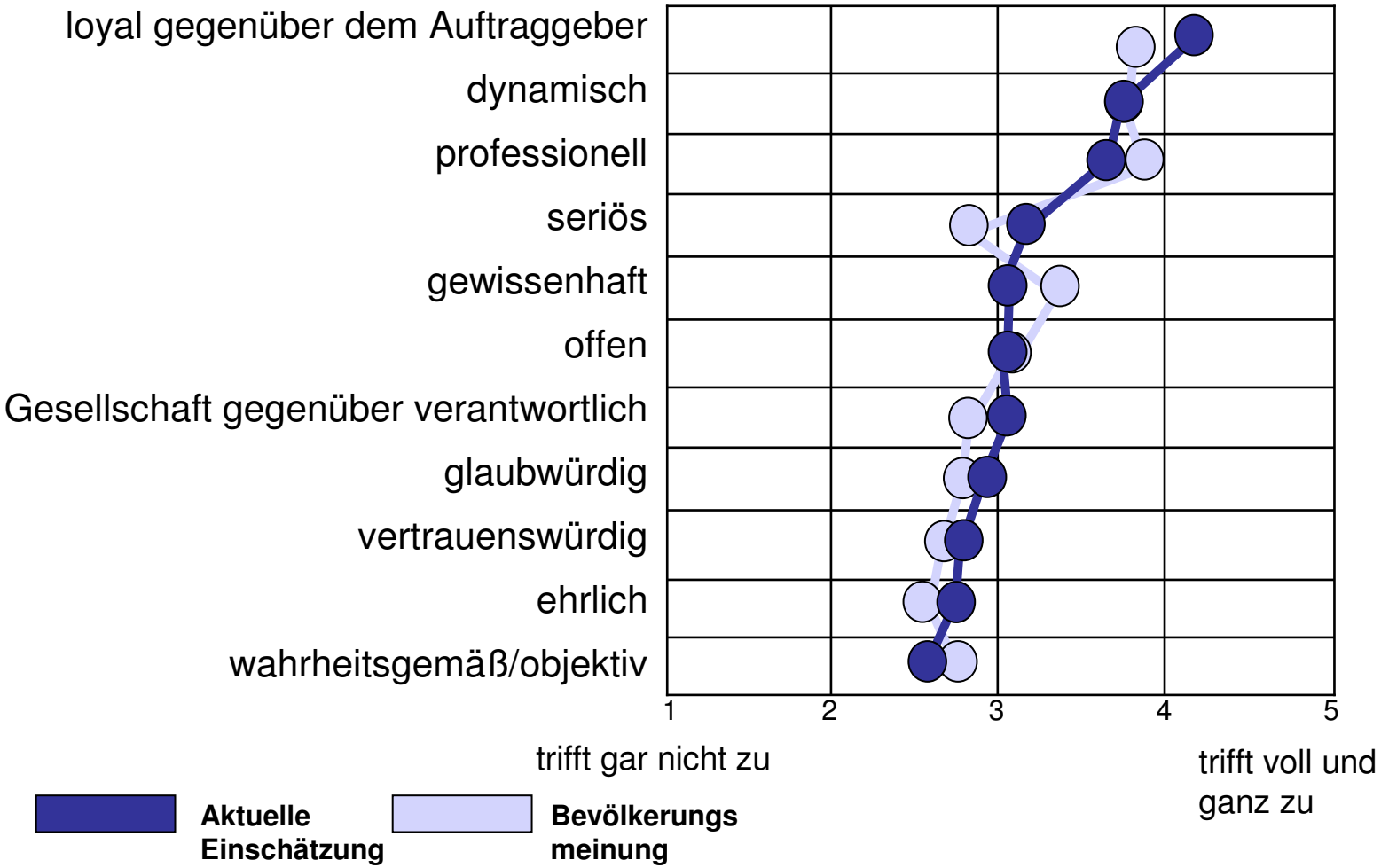
1. Methodik
2. Organisation
3. Finanzierung
4. Berufliches Handeln
5. **Kritik**
6. Werte
7. Trends
8. Fazit

Vermutete Gründe für Vertrauensverlust bei Journalisten



1. Methodik
2. Organisation
3. Finanzierung
4. Berufliches Handeln
5. **Kritik**
6. Werte
7. Trends
8. Fazit

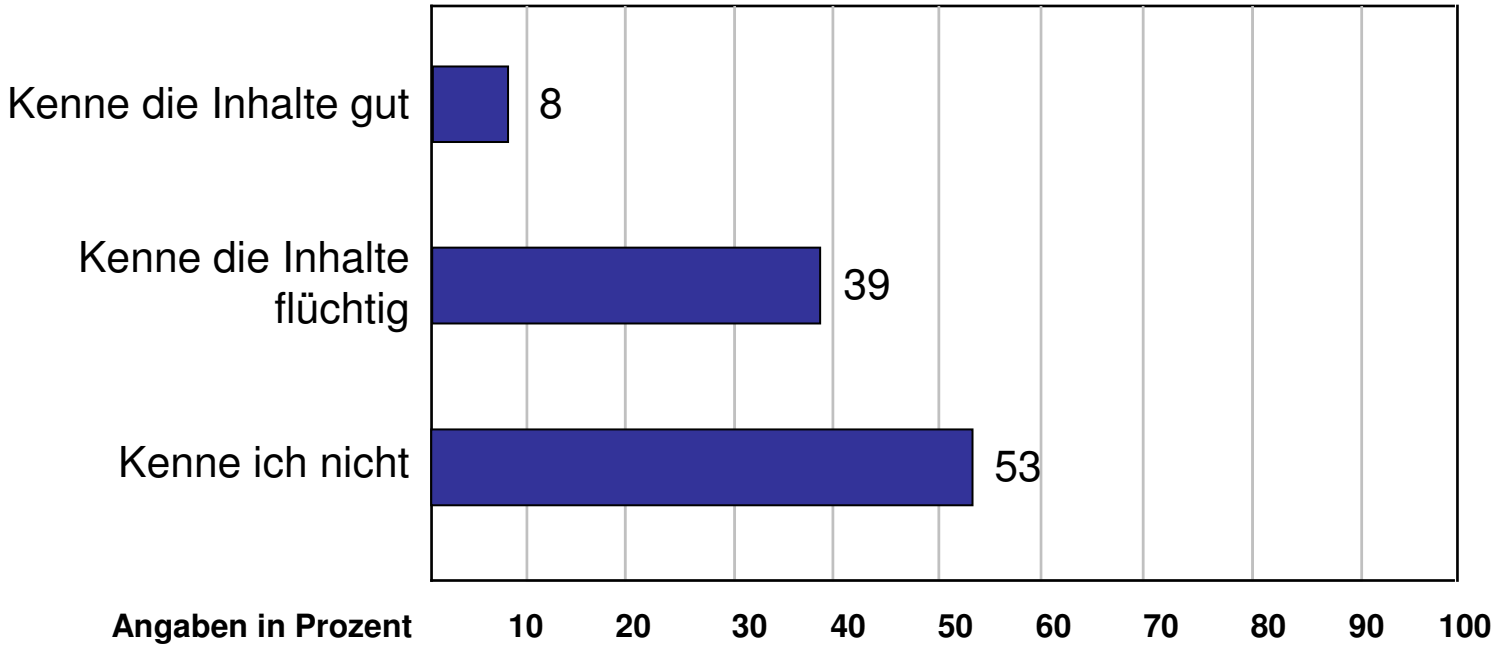
Branchenbild



6. Werte

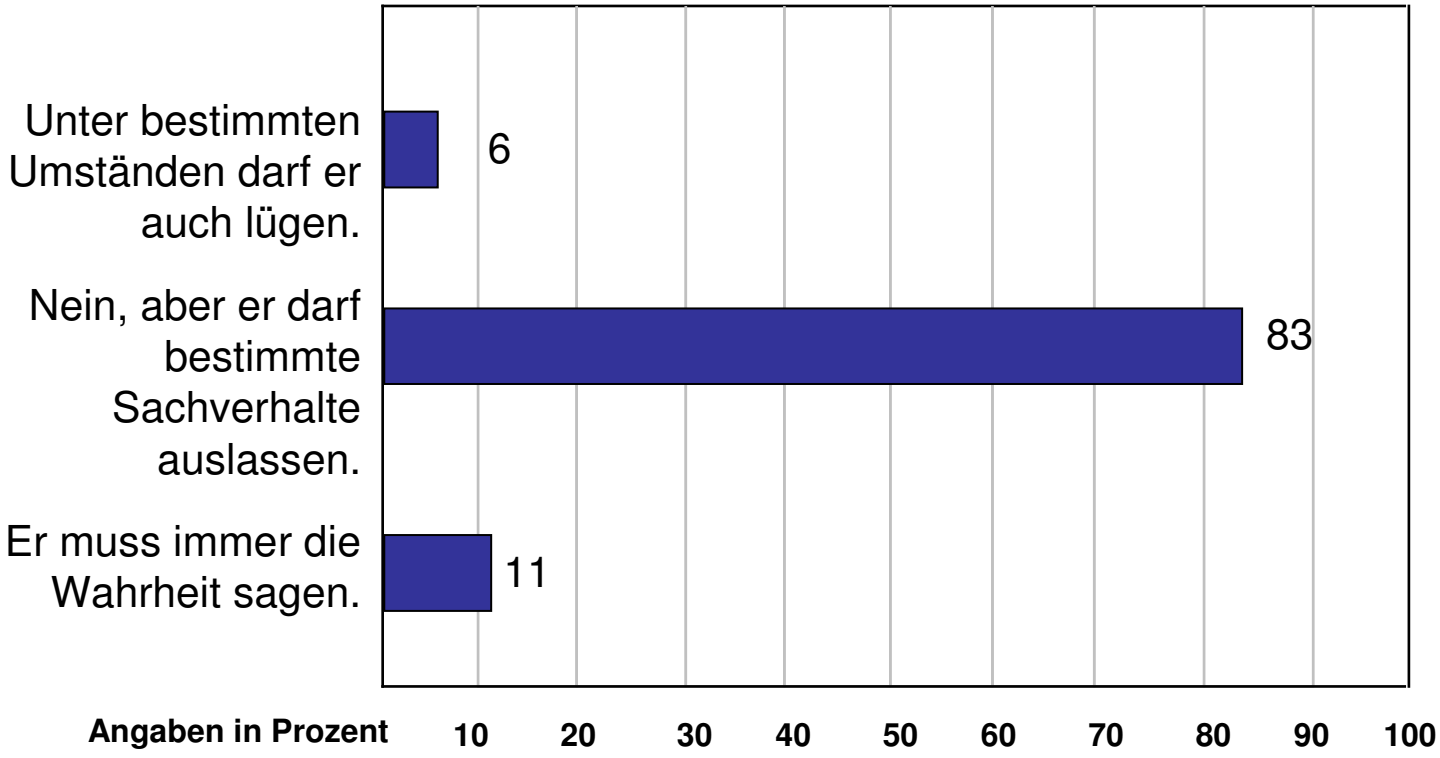
1. Methodik
2. Organisation
3. Finanzierung
4. Berufliches Handeln
5. Kritik
6. Werte
7. Trends
8. Fazit

Bekanntheit von Kodizes



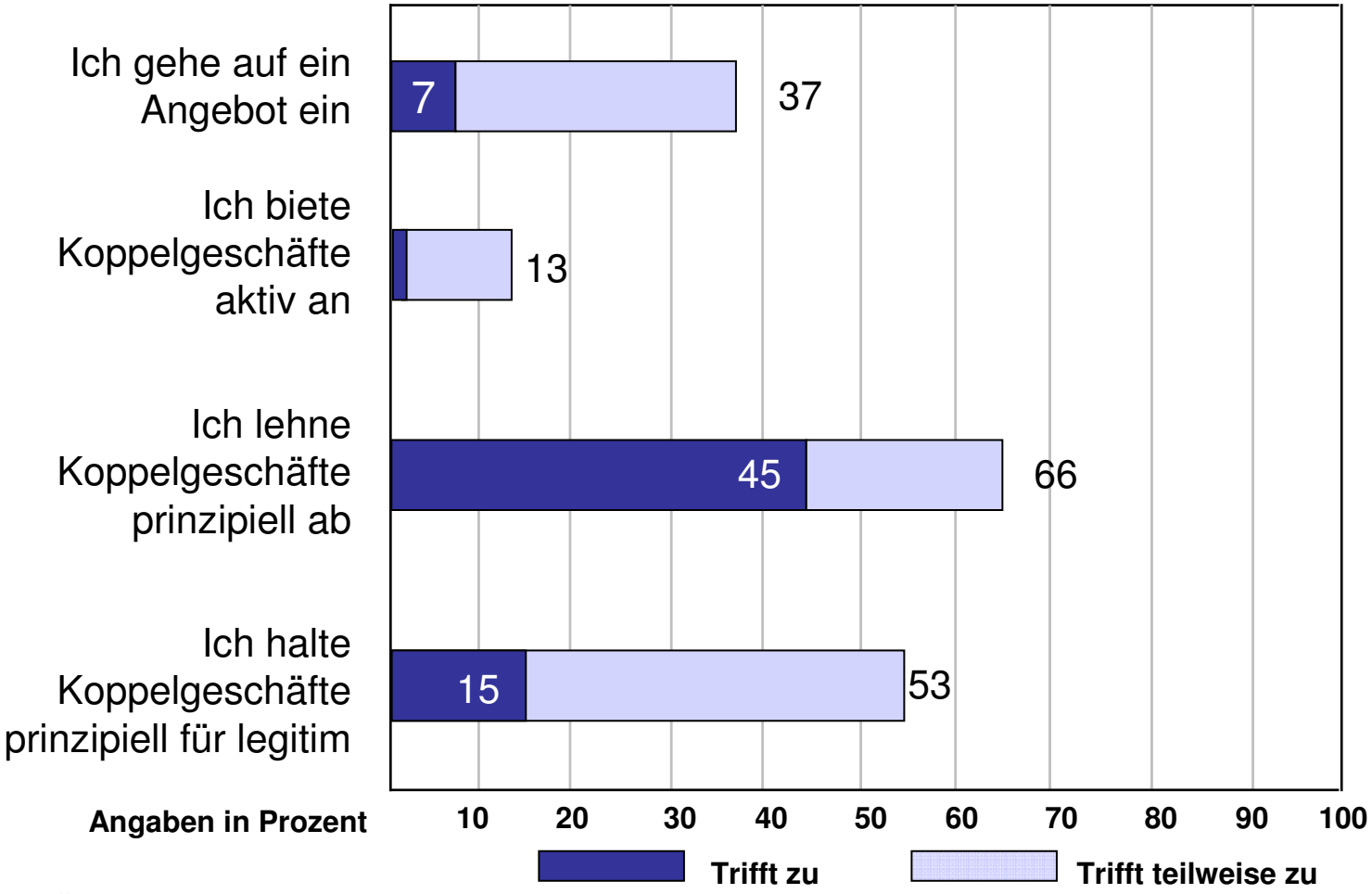
1. Methodik
2. Organisation
3. Finanzierung
4. Berufliches Handeln
5. Kritik
6. Werte
7. Trends
8. Fazit

Anforderungen an Wahrhaftigkeit von Pressesprechern



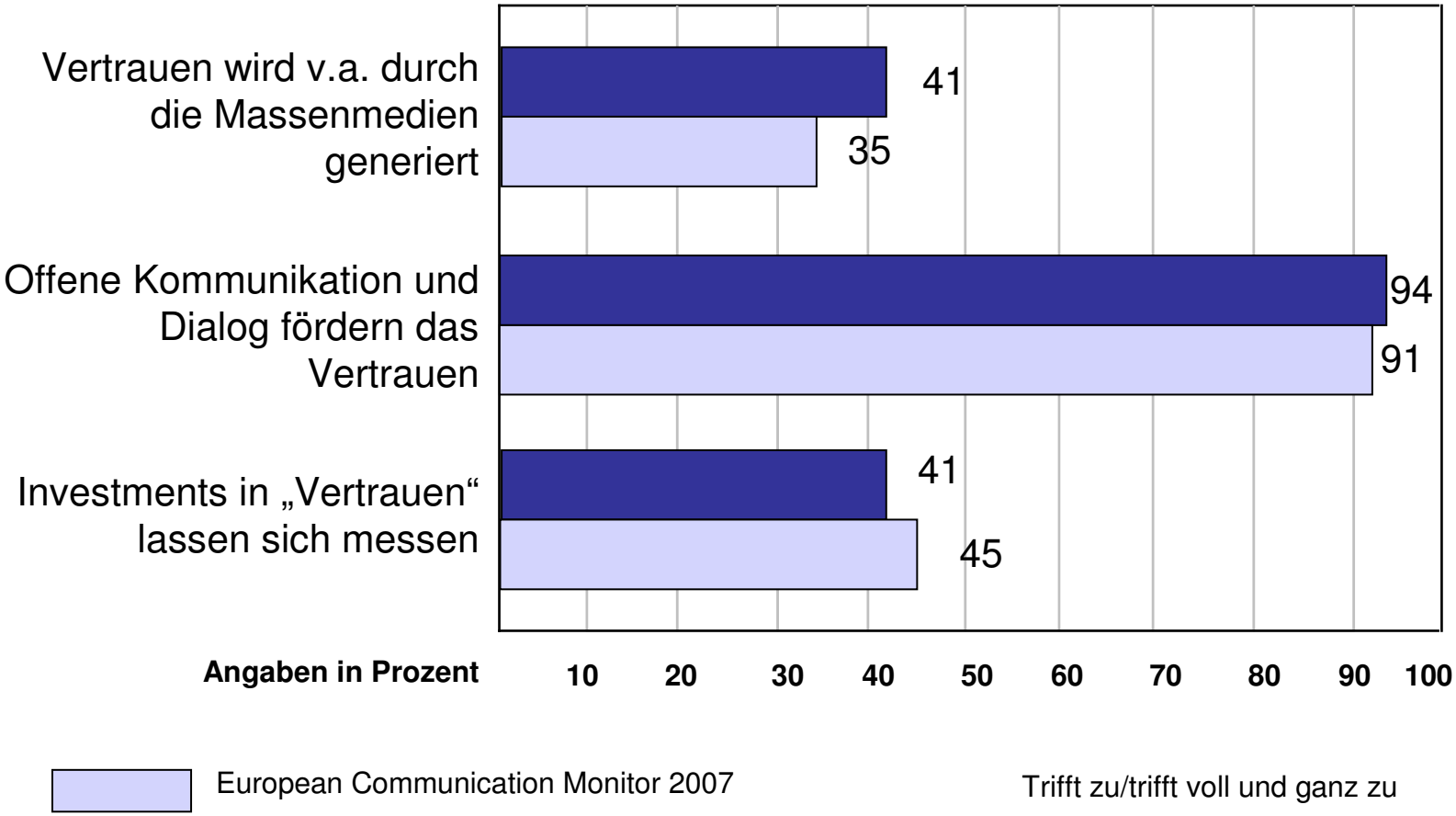
1. Methodik
2. Organisation
3. Finanzierung
4. Berufliches Handeln
5. Kritik
6. Werte
7. Trends
8. Fazit

Akzeptanz von Koppelgeschäften



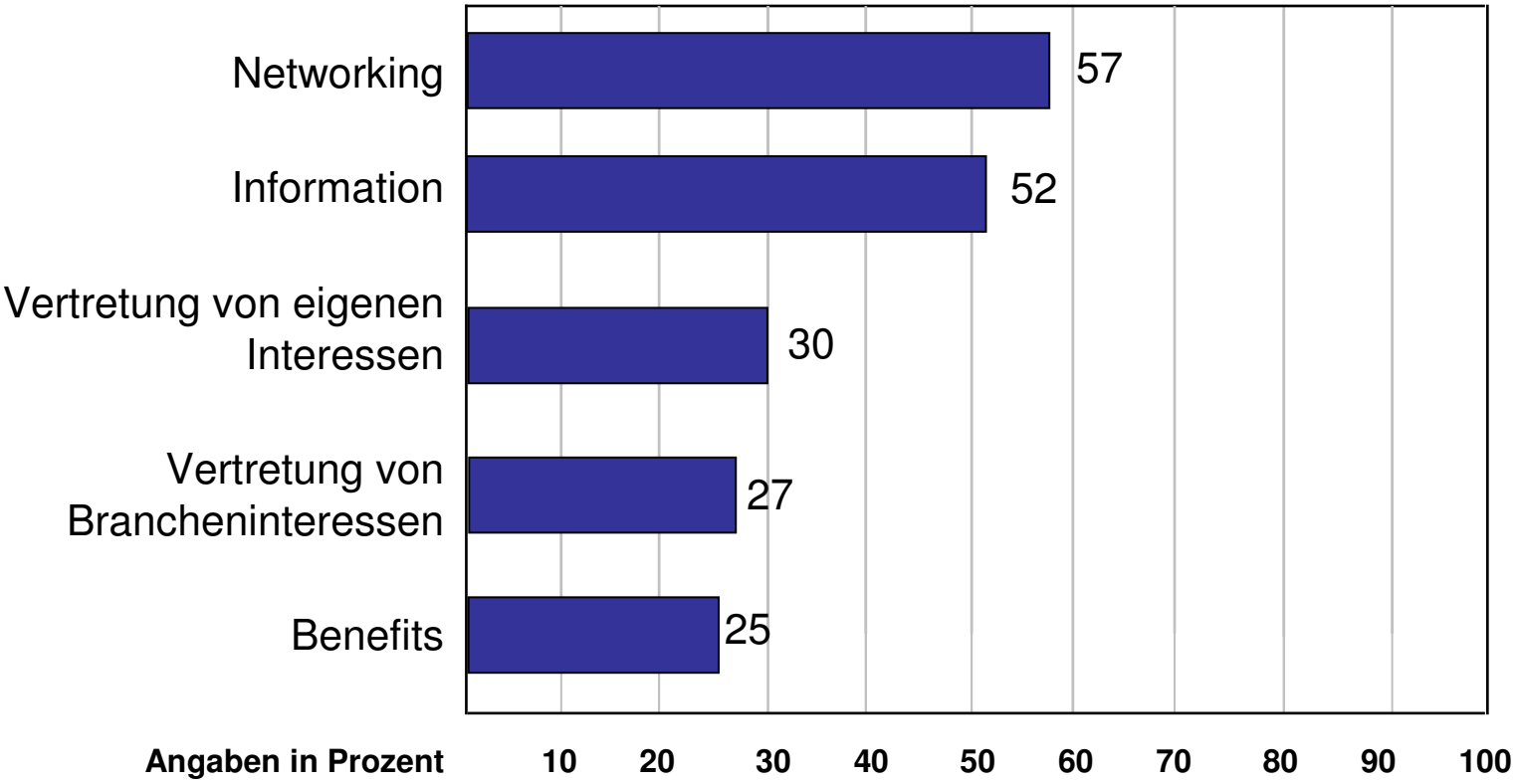
Vertrauensentstehung und Vertrauensmessung

1. Methodik
2. Organisation
3. Finanzierung
4. Berufliches Handeln
5. Kritik
6. Werte
7. Trends
8. Fazit



1. Methodik
2. Organisation
3. Finanzierung
4. Berufliches Handeln
5. Kritik
6. Werte
7. Trends
8. Fazit

Gründe für die Mitgliedschaft in Verbänden



Trifft zu/trifft voll und ganz zu

7. Trends

1. Methodik
2. Organisation
3. Finanzierung
4. Berufliches Handeln
5. Kritik
6. Werte
7. Trends
8. Fazit

Feminisierung:

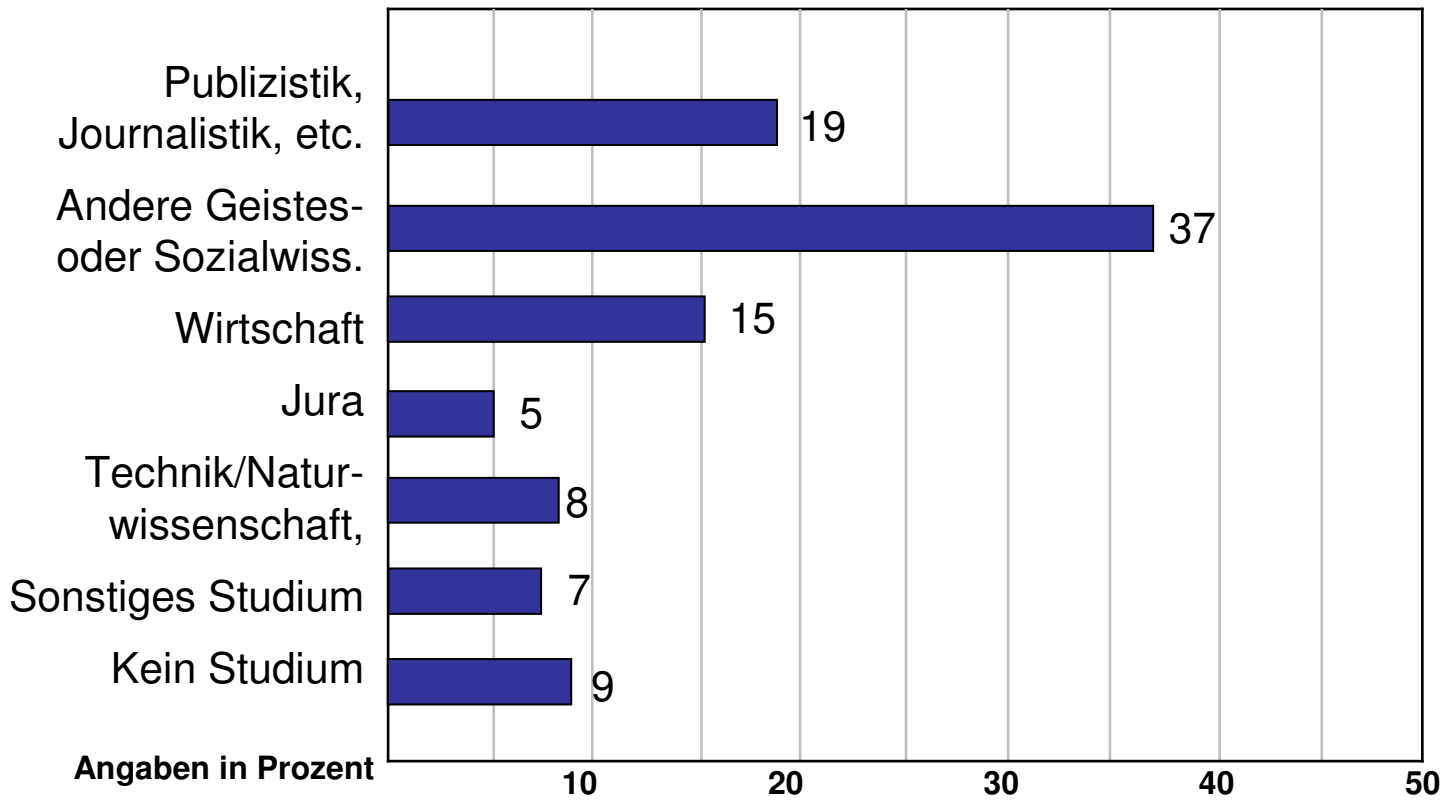
Der Berufsstand wird (weiterhin) „weiblicher“

Die Zahl der weiblichen Berufsangehörigen steigt

Unter den älteren Befragten sind deutlich weniger Frauen als bei unter den jüngeren

1. Methodik
2. Organisation
3. Finanzierung
4. Berufliches Handeln
5. Kritik
6. Werte
7. Trends
8. Fazit

Studienfächer der Befragten



1. Methodik
2. Organisation
3. Finanzierung
4. Berufliches Handeln
5. Kritik
6. Werte
7. Trends
8. Fazit

Feminisierung:

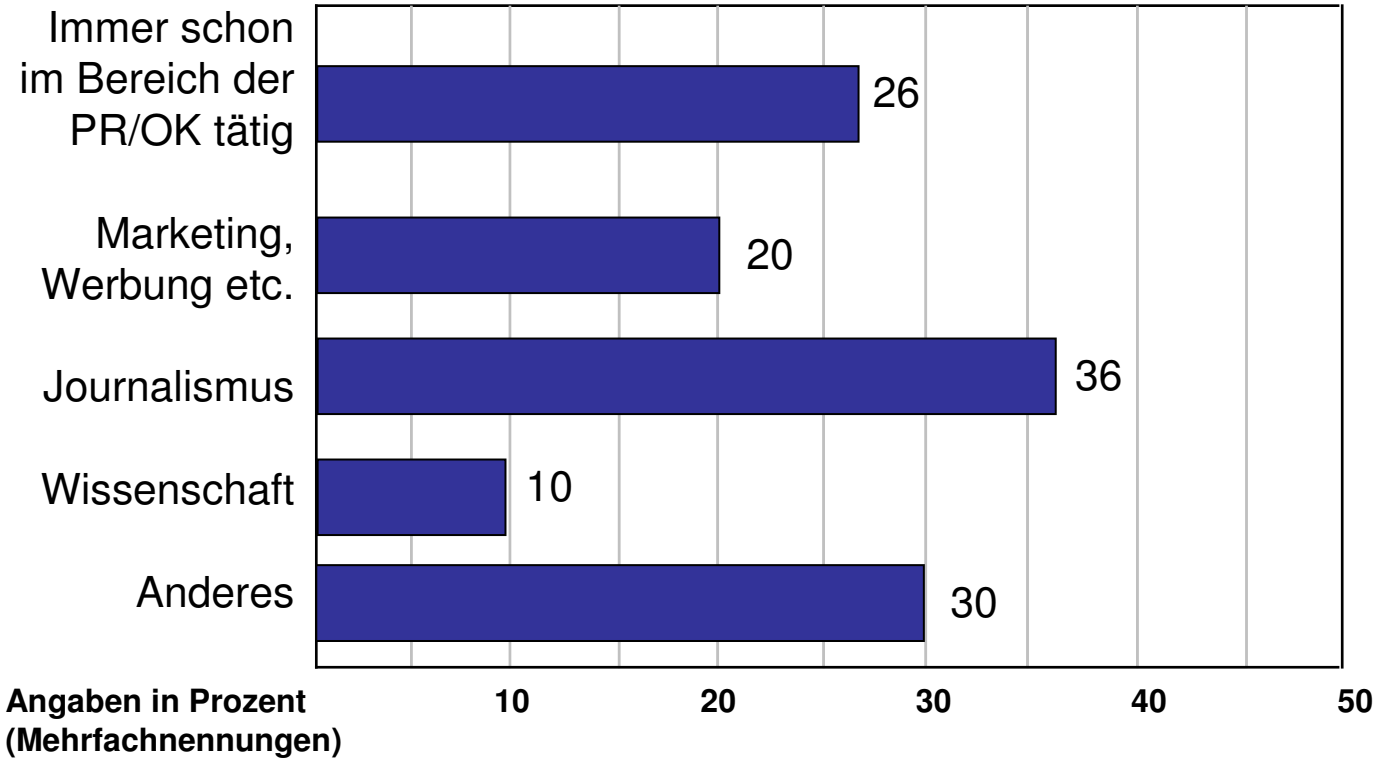
Der Berufsstand wird „weiblicher“

Akademisierung:

Immer mehr Berufsangehörige mit akademischer Ausbildung

1. Methodik
2. Organisation
3. Finanzierung
4. Berufliches Handeln
5. Kritik
6. Werte
7. Trends
8. Fazit

Beruflicher Hintergrund



1. Methodik
2. Organisation
3. Finanzierung
4. Berufliches Handeln
5. Kritik
6. Werte
7. Trends
8. Fazit

Feminisierung:

Der Berufsstand wird „weiblicher“

Akademisierung:

Immer mehr Berufsangehörige mit akademischer Ausbildung

Berufliche Herkunft:

Anteil der Direkteinsteiger in den PR-Beruf steigt.

Transparenz und Offenheit werden deutlich wichtiger.

Etats steigen im Schnitt kontinuierlich an.

Fazit

Kommunikationsmanager/Pressesprecher: 41 Jahre, noch mehrheitlich männlich, gut gebildet, gut verdienend, sehr zufrieden.

Das Berufsfeld wird weiterhin weiblicher, professioneller, besser ausgebildet und bleibt kritisch.

Herausforderungen:

Professionell-ethische Fragen werden wichtiger: Kodizes, Wahrheit, Koppelgeschäfte, Transparenz.